

Franckesche Stiftungen zu Halle

Reisebericht von Johann Nikolai Reuter

Reuter, Johann Nikolai

Stockholm, 28.07.1722-24.08.1722

4. - 5. August 1722

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190889](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190889)

03.

nach Lundort, und nunmehr da wir bis
 den 15^{ten}. in der Afsicht bey contrain
 Wunde stille liegen, da ich mich in
 Wundstoch 2. Wunden bey Stockholm
 des H^{rn}. General-Major Murath
 seiner Linder-Post eines Capitain an,
 sprach, welcher mich freundlich empfing, u.
 mir das Wundstoch des Generals an,
 zeigte. Den 15^{ten} Aug. kamen wir
 endlich glücklich mit viel Freude in
 Stockholm an des Morgens um 8.
 Uhr. Der Herr mein Gott, sey uns
 gelobet für alle seiner Gütigkeit
 und väterl. Fürsorge, welche er mir auch
 für die Reise hat, und die Reise
 nachher, was glücklich und
 gesund überbracht. Am Mittag kam
 ich zum H^{rn}. General Murath, wel-
 cher mich mit vieler Freude empfing,
 und belobte, daß ich bis zu meines
 Abreise noch zimelnd in seiner Lo-
 gement verbleibe, solle, und mir nicht
 sagen. Nun, war er sehr begierig zu
 erfahren, was ich alles mit
 brachte, und fragte nach allem; er
 zählte mir auch wie viel gutes der
 liebe Gott bei dieser Reise, und
 besonders Stockholm, geschehen, und
 wie der Herr in seiner Wundstoch,
 sey, besonders gütlicher Freigebung,
 dagegen gewirkt. Als ich das
 alles einer Person, die ich
 der mir sehr der Dinst viel Liebe
 erwies, nach solchem Tag Abschied
 nahm, schied mir ein sehr weiches
 und sehr: wenn ich mit solcher
 Freude wäre, und nicht viel in Linder
 hätte, wüßte ich sehr nach ihm,
 und